

Gesundheit | Pflege

Profitorientierung und Kommerzialisierung haben im Gesundheits- (wie im Bildungswesen) nichts verloren. Wären die Pläne der Bertelsmann-Stiftung (Hecken) und Karl Lauterbachs (Prof. für Gesundheitsökonomie - !) Realität geworden, denen zufolge von ehemals 2000 nur noch 600 Krankenhäuser übrig bleiben sollten, hätten wir in der Zeit der Corona-Belastungen brasilianische Verhältnisse gehabt.

Während 2020 zwanzig Kliniken (4 davon in Bayern) geschlossen wurden, werden es 2021 dreißig sein. Das bedeutet, selbst angesichts Corona wird der Abbau klammheimlich vorangetrieben. Der zweite Krankenhaus-Rettungsschirm vom November ist nur noch für Kliniken mit Notfallstufen 2 und 3 gedacht – das sind fast nur die rund 400 großen Maximalversorger. Die kleineren gehen leer aus - ganz im Sinne der Gesundheitsökonomien. Wir haben aber nach wie vor Personalnotstand, Stationen werden deshalb geschlossen, von der versprochen guten Bezahlung ist noch nicht viel bei den Betroffenen angekommen, und es gibt keinerlei Anzeichen, daß sich die Regierung auf die steigenden Infektionszahlen im Herbst/Winter vorbereitet. Statt dessen erleben wir, daß die Corona-Krise als Brandbeschleuniger für weitere Zentralisierung und Privatisierung des Gesundheitswesens mißbraucht wird und Einsparmaßnahmen, die das Arzt-Patienten-Verhältnis technisieren und „entmenschlichen“ (Telemedizin, virtuelle Behandlung) vorangetrieben werden.

Ein weiteres Problem ist die Neuordnung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes von 2018, in deren Zuge die Dienstbereiche massiv ausgeweitet wurden, was längere Anfahrts- und im schlimmsten Fall lebensbedrohende Wartezeiten zur Folge hat. Die zwei-Klassen-Medizin in Reha-Kliniken und Krankenhäusern verschärft sich zusehens. Wir brauchen eine grundlegende Umorientierung (s.a. Bürgerversicherung) Die Fallpauschale muß abgeschafft werden. Sie ist ein Irrweg, wie auch das Outsourcing, das die Abläufe in der Funktionseinheit Klinik stört. Insbesondere in ländlichen Gegenden sind kleinere Basiskliniken unverzichtbar, um die unverzichtbaren

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

1

Bürger für Freiheit und Rechtsstaat

Felicitas Englisch

2021

medizinische Dienstleistungen für Patienten vor Ort wohnungsnah bereitzustellen. Da diese Kliniken schlechter in der Lage sind, teure Investitionen sich amortisieren zu lassen, brauchen sie aber einen individuellen Schlüssel je nach gesellschaftlichem Auftrag. Private und öffentliche Trägerschaft sollten sich die Waage halten. MVZs machen dort Sinn, wo die notwendige Praxisdichte nicht gegeben ist.

Der erste Ansprechpartner sollte der Hausarzt bleiben. Wer krank ist, braucht einen Menschen, dem er vertrauen und der - von Rentabilitätsdruck entlastet - für ihn dasein kann (Hausbesuche eingeschlossen) – im Idealfall von der Wiege bis zur Bahre. Der Zugang zu Hospiz- oder Palliativversorgung muß für alle garantiert werden.

unabhängig

Vernunft

redlich

Verhältnismäßigkeit
menschliches Maß

sachorientiert

2

Bürger für Freiheit und Rechtsstaat
Felicitas Englisch
2021